

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 135.

Sonabend den 15. Mai.

1858.

### Verordnung,

die Auberäumung eines Präklusinterims für die Gültigkeit der ältern auf Grund der Gesetze vom 16. April 1840, 9. September 1848, 18. Juni 1846 und 23. November 1848 emittirten Cassenbilletts betr.;

vom 6. Mai 1858.

In weiterer Ausführung der Vorschriften §. 13 des Gesetzes vom 6. September 1855 (Seite 527 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1855) wird, wegen gänzlicher Einziehung und Vernichtung der ältern auf Grund der Gesetze vom 16. April 1840, 9. September 1848, 18. Juni 1846 und 23. November 1848 emittirten Cassenbilletts, für deren Umtausch gegen neue Cassenbilletts von der Creation vom Jahre 1855 durch die Verordnung vom 26. Januar 1857 (Seite 25 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1857) bereits eine 12monatliche mit dem 30. Juni gegenwärtigen Jahres zu Ende gehende Frist nachgelassen worden, hiermit Folgendes verordnet:

§. 1. Der Umtausch der vorgedachten ältern, sämmtlich nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 16. April 1840 creirten Cassenbilletts, bei der Finanz-Hauptcasse in Dresden und bei dem Hauptsteueramte in Leipzig, bleibt nach Ablauf jener 12monatlichen Frist, lediglich noch bis mit dem 30. September 1858 Nachmittags 3 Uhr gestattet.

Von diesem Zeitpunkte ab sind alle bis dahin nicht umgetauschten derartigen Cassenbilletts als gänzlich werthlos zu betrachten und es kann weder eine nachträgliche Umtauschung derselben, noch die Berufung auf die Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand dagegen stattfinden.

§. 2. Die Herausgeber der in §. 21 des Gesetzes vom 14. März 1851 bezeichneten Zeitschriften haben die gegenwärtige Verordnung auch durch ihre Blätter zu veröffentlichen. — Dresden, am 6. Mai 1858. Finanz-Ministerium.

Behr.

Geuder.

### Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. Mai 1858 an bis auf Weiteres ist:

Das Pfund Brod I. Qualität:

höchster Preis 10 Pfennige  
bei den hiesigen Bäckermeistern

Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,  
Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31,  
Freyberg, Grimma'sche Straße Nr. 25,  
Seiffinger, Nicolaistraße Nr. 21,  
Krauhardt II., Brühl Nr. 76,

Wölsch, Thomaskäthen Nr. 4,  
Köpler, Gerberstraße Nr. 55,  
Schas I., Schützenstraße Nr. 21,  
Schas II., Brühl Nr. 38,

niedrigster Preis 7 Pfennige

Dampf- und Gebäckfabrik, | Albertstraße Nr. 2,  
bei dem Bäckermeister Kühne, | Markt Nr. 11, und  
Zeiger Straße Nr. 25.

Das Pfund Brod II. Qualität:

höchster Preis 8 1/2 Pfennige  
bei den Landbrodbäckern

N<sup>o</sup> 26. Klopzig aus Bahren,  
N<sup>o</sup> 39. Jacob aus Lindenau,  
N<sup>o</sup> 40. Schwarzbürger aus Stötteritz,

N<sup>o</sup> 45. Witwe Franz,  
N<sup>o</sup> 81. Schumann aus Wöckern,  
N<sup>o</sup> 92. Wagner aus Stötteritz,

niedrigster Preis 7 Pfennige

bei den hiesigen Bäckermeistern | Freyberg, Gerberstraße Nr. 20,  
| Geber, Frankfurter Straße Nr. 57,

in der Brodbäckerei des St. Johannis-Hospitals  
und bei den Landbrodbäckern

N<sup>o</sup> 23. Träger aus Paunsdorf,  
N<sup>o</sup> 29. Winkler aus Stötteritz,  
Leipzig, den 14. Mai 1858.

N<sup>o</sup> 72. Müller,  
N<sup>o</sup> 78. Fischer aus Sellenhausen.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Geratti.